

- ☐ Beschluss
☐ Wahl
☒ Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/035/2009

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung Bearbeiter/in: Frau Dr. Barbara Bußkamp	Datum: 26.06.2009 Az.: 40-2
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Kultur und Tourismus	27.08.2009	Kenntnisnahme

neanderland-Biennale "Alles Theater": Resümee und Ausblick

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | ☐ ja | ☒ nein | ☐ noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung	Datum: 26.06.2009
Bearbeiter/in: Frau Dr. Barbara Bußkamp	Az.: 40-2

neanderland-Biennale "Alles Theater": Resümee und Ausblick

Anlass der Vorlage:

Vom 16. Mai bis zum 13. Juni fand die 4. neanderland-Biennale unter dem Motto „Alles Theater“ statt. In der letzten Sitzung am 7. Mai hat dem Ausschuss für Kultur und Tourismus ein Sachstandsbericht zu den Vorbereitungen vorgelegen. Außerdem wurde in dieser Sitzung schon über die eröffnende Pressekonferenz am 30. April mittels einer Power-Point-Präsentation berichtet. Nachdem die neanderland-Biennale beendet ist, soll an dieser Stelle ein Resümee gezogen und bereits ein Ausblick auf die nächste Biennale 2011 gegeben werden.

Sachverhaltsdarstellung:

Während der vier Biennale-Wochen gab es 30 unterschiedliche Theaterveranstaltungen an 25 Spielorten in allen kreisangehörigen Städte. Das renommierte Schüler- und Amateur-Theater-Treffen (SATT) in Velbert war ebenfalls Bestandteil der Biennale.

Insgesamt haben etwa 5000 Menschen die Veranstaltungen der Biennale besucht. Durch stichprobenartige Befragungen und die Auswertung der ausgefüllten Preisrätselkarten war festzustellen, dass

- die Besucher nicht nur Veranstaltungen am eigenen Wohnort besucht, sondern auch Programmpunkte in den anderen kreisangehörigen Städten wahrgenommen haben und
- auch auswärtige Gäste die Biennale-Vorstellungen besucht haben.

Als Ergänzung der Arbeit der Kreis-Pressestelle hatte die Verwaltung einen professionellen Medienbeauftragten engagiert, der insbesondere die Kontakte zur überregionalen Presse, zum Rundfunk und zum Fernsehen herstellen sollte. Dieser Aufwand hat sich gelohnt: Die lokale und regionale Presse hat die Biennale sehr aufmerksam begleitet und ausführlich berichtet hat, auch in den überregionalen Teilaufgaben und in überregional erscheinenden Zeitungen fanden sich Artikel über die Biennale. Der aus dem Ruhrgebiet stammende Intendant diente der Presse im Ruhrgebiet als Aufhänger, die neanderland-Biennale zu thematisieren. Auch in zwei Kieler Zeitungen waren Artikel über die Biennale zu lesen; hier wurde der Bezug durch die aus Kiel stammende Neanderländerin hergestellt.

Center-TV Düsseldorf hat sogar zweimal Beiträge über die Biennale gedreht: Während der Pressekonferenz am 30. April und noch einmal gegen Ende der Biennale. Der letztgenannte Beitrag war ca. 5 Minuten lang und wurde an einem Tag stündlich im Center-TV wiederholt. Die „Lokalnachrichten“ im WDR 3-Fernsehen haben zwei Sequenzen über die Biennale gesendet. Im Rundfunk war die Biennale im Radio Neandertal, in den Regionalknachrichten im WDR 2 sowie im WDR 5 (Solingen, Remscheid) vertreten.

Am 25. Juni fand auf Einladung der Kreisverwaltung eine Abschlussbesprechung der beteiligten Kulturpartner statt. Anwesend waren VertreterInnen der Städte Erkrath, Haan, Hilden, Mettmann, Monheim am Rhein, Ratingen und Wülfrath, außerdem der Intendant und der Medienbeauftragte.

Das Resümee der Städtevertreter und -vertreterinnen fiel überaus positiv aus. Die 4. Biennale wurde übereinstimmend als „Sprung nach vorne“ gewertet. Durch die Straffung des Pro-

gramms bei gleichzeitiger Angebotsvielfalt hat die Biennale an Profil gewonnen. Die Zusammenarbeit mit dem Intendanten fand sehr lobende Worte, ebenso die Arbeit des PR-Beraters. Die Neanderländerin absolvierte ihre Auftritte mit natürlichem Charme und begeisterte bei ihren Besuchen die offiziellen VertreterInnen der Städte ebenso wie das Publikum. Positiv wurden auch die beiden Preisrätsel als Werbemaßnahmen erwähnt, wobei die Bestimmung des Kreismittelpunktes im Internet einigen Anwesenden zu schwierig erschienen war.

Um das Thema „Biennale“ auch zwischen den Biennale-Jahren in der Wahrnehmung des Publikums am Leben zu erhalten, wurde vorgeschlagen

- eine Foto-Ausstellung der diesjährigen Biennale vorzubereiten und durch die zehn Städte touren zu lassen
- ein Casting für die Neanderländerin bzw. den Neanderländer durchzuführen.

Beide Maßnahmen setzen jedoch voraus, dass künftig jährlich anteilige Biennale-Mittel zur Verfügung stehen, und zwar sowohl im Kreishaushalt als auch in Form einer Landeszuwendung aus Mitteln der Regionalen Kulturpolitik Bergisches Land.

Die Anwesenden sprachen sich dafür aus, künftig das Thema „Theater“ und das diesjährige Plakatmotiv, das ebenfalls sehr gelobt wurde, als Logo beizubehalten. Auch wurde die weitere Zusammenarbeit mit dem Intendanten befürwortet.

Als Rückblick auf die 4. neanderland-Biennale werden dem Ausschuss für Kultur und Tourismus anhand einer Power-Point-Präsentation illustrierend einige Bilder von den Veranstaltungen gezeigt.